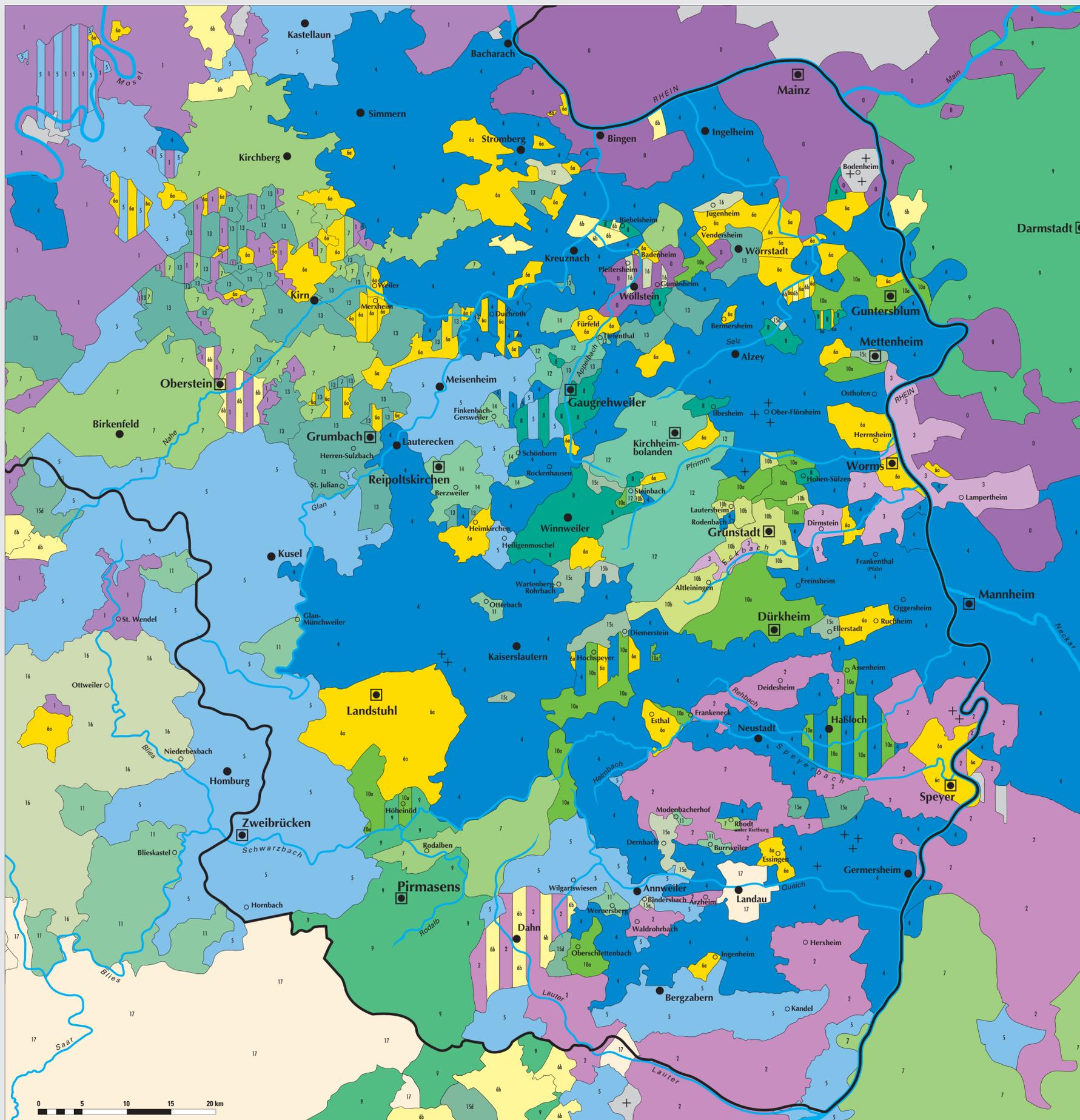


# Herrschaften im Bereich der Pfalz, Rhein Hessens und der angrenzenden Territorien im Jahr 1789



## Legende

Die Signaturen A1 bis E4 bezeichnen Bestände des Landesarchivs Speyer (LASp) mit Bezug auf die dargestellten Herrschaften. Die Signaturen 1, 3, 4, 22\*, 24, 33, 36 und 48 beziehen sich auf Bestände des Landesarchivs Koblenz (LHAKo)

- 0** 3 Kurfürstentum Mainz
- 1** 1 Kurfürstentum Trier
- 2** D 1-5 Hochstift Speyer
- 3** D 11-13 Hochstift Worms
- 4** A 1-31 bzw. 4 Kurfürstentum Pfalz
- 5** B 1-24 bzw. 24 und 33 Herzogtum Pfalz-Zweibrücken
- 6a** C 1-2, C 18, C 49-51, C 65-66 Reichsritterschaft  
D 25-26 Reichsstadt
- 6b** C 1-3 Adelherrschaften
- 7** C 4-6 bzw. 33 Markgrafschaft Baden
- 8** C 13-15 Haus Habsburg-Österreich  
(Herrschaft Falkenstein)
- 9** C 19-21 Landgrafschaft Hessen-Darmstadt  
(Grafschaft Hanau-Lichtenberg)
- 10a** C 25-27 Grafschaft Leiningen-Hardenburg
- 10b** C 25,28-29 Grafschaft Leiningen-Westerburg
- 11** C 32-34 und 48 Grafschaft von der Leyen
- 12** C 35, 38-39 Fürstentum Nassau-Weilburg  
(mit Kirchheim-Stauf)
- 13** C 40-42 bzw. 36 Wild- und Rheingrafschaft
- 14** C 22-24 Fürstentum Isenburg-Büdingen  
(Herrschaft Reipoltskirchen)
- 15a** C 46-48 Grafschaft Löwenstein-Wertheim  
(Herrschaft Scharfeneck)
- 15b** C 43-44 Grafschaft Sayn-Wittgenstein  
(Herrschaft Neuhemsbach)
- 15c** C 55-57 Grafschaft Wartenberg
- 15d** C 58-60 Grafschaft Dürkheim-Montmartin
- 15e** C9 Grafschaft Degenfeld-Schomburg
- 16** C 35-37 bzw. 22 Fürstentum Nassau-Saarbrücken\*
- 17** E4 Frankreich / Französische Souveränität
- ++** Ritterorden, Klöster, Stifte, Propsteien  
D 51-54 Deutscher Orden  
D 57-59 Johanniterorden
- Hauptort (Residenz und Nebenresidenz  
eines Herrschaftsgebietes)
- Verwaltungszentrum eines Herrschaftsgebietes
- heutige Landesgrenze

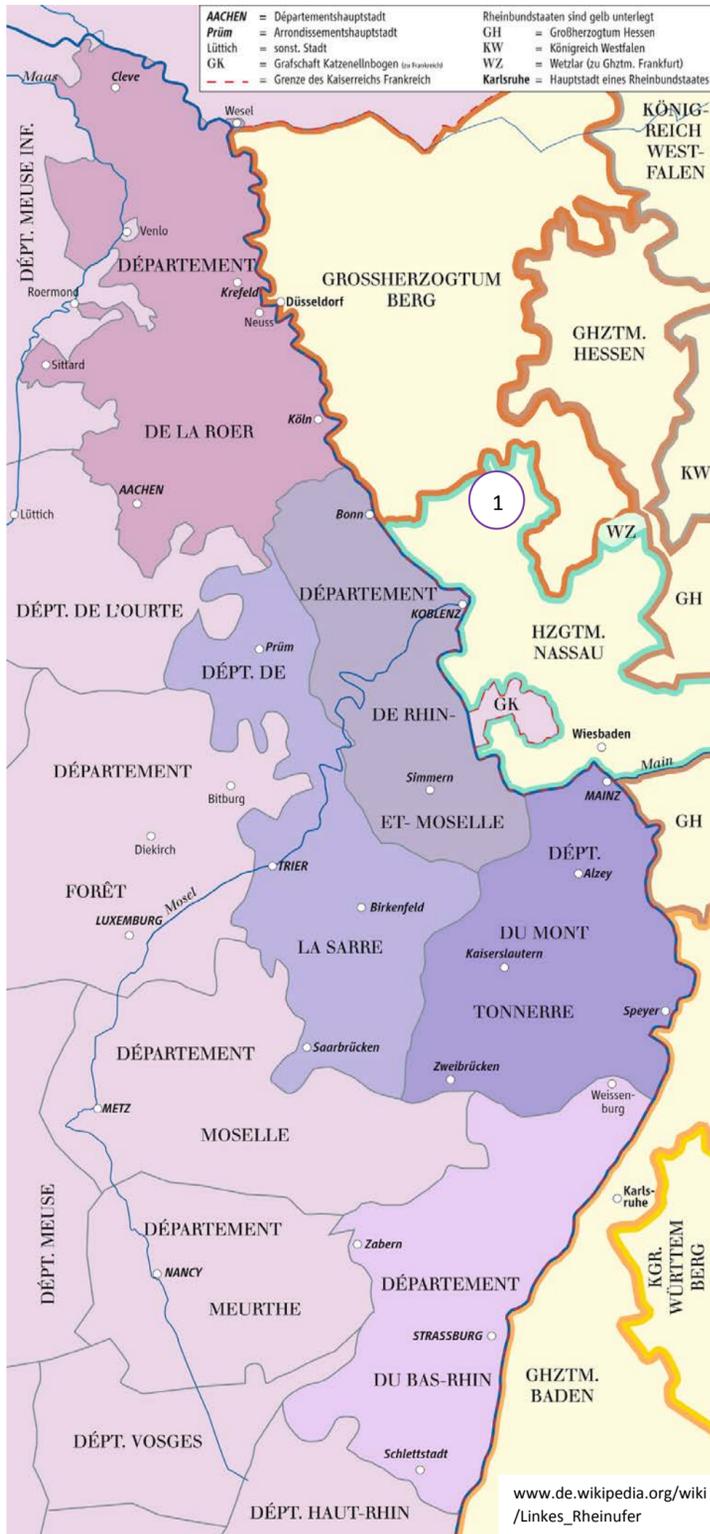
\* Die Bestände LASp C 36-37 und LHAKo 22 sind Deposita im Landesarchiv Saarbrücken

**Herausgeber:**  
Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz  
in Zusammenarbeit mit dem  
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz  
2. verbesserte Auflage 2008

**Kartographie:**  
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz  
© Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung



# Département du Mont Tonnerre



1798 wurde die Verwaltung des links-rheinischen Gebiets nach französischem Vorbild organisiert: Das Gebiet wurde durch Franz-Josef (François-Joseph) Rudler, Generalregierungskommissar aller eroberten Länder zwischen Maas und Rhein bzw. Rhein und Mosel, in vier Départements aufgeteilt.

Diese Einteilung behielt bis zum Ende der Franzosenzeit und teilweise darüber hinaus Bestand:

1. Département de la Roer (Rur-Department) mit Hauptort (chef-lieu) Aachen
2. Département de la Sarre (Saar-Department) mit Hauptort Trier
3. Département de Rhin-et-Moselle (Department Rhein-Mosel) mit Hauptort Koblenz
4. Département du Mont Tonnerre (Department Donnersberg) mit Hauptort Mainz

Ein Gebiet in der Südpfalz wurde dem Département Bas-Rhin (mit Hauptort Straßburg) zugeschlagen.

Historische wie lokale Grenzen wurden dabei nur selten beachtet und beibehalten.

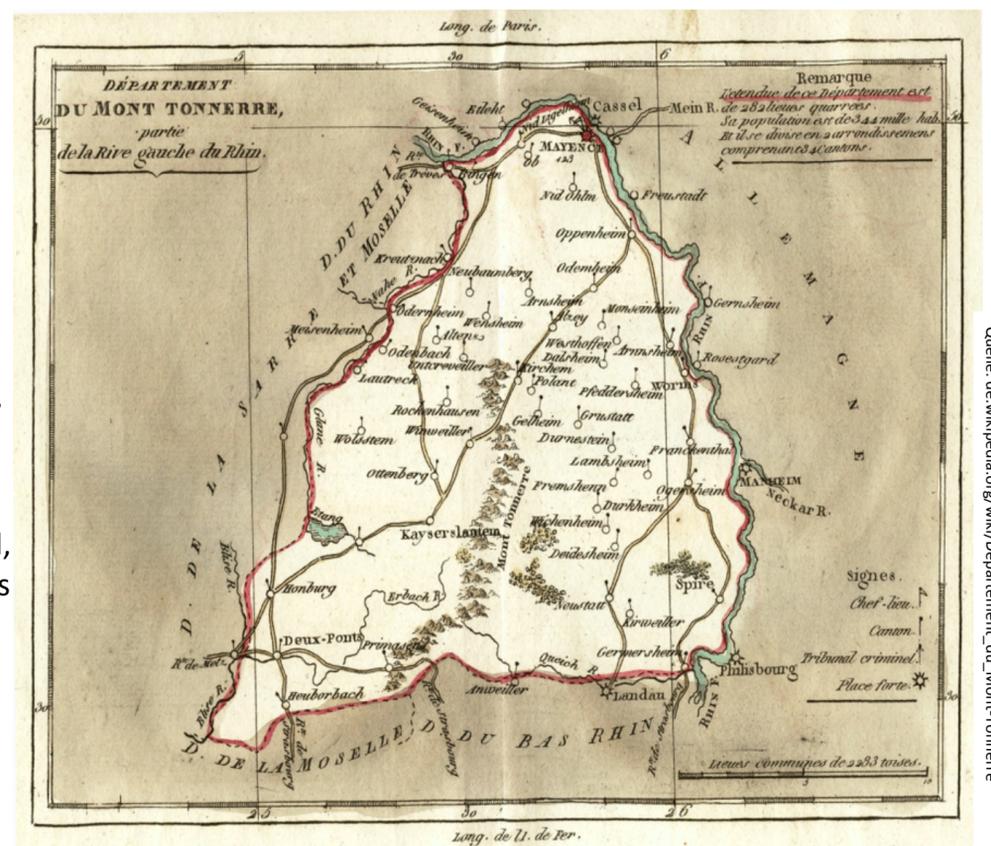
Das **Département du Mont Tonnerre** (benannt nach der höchsten Erhebung im Nordpfälzer Bergland, dem Donnersberg) wurde aus großen Teilen der Kurpfalz, kirchlichen Besitztümern, dem Großherzogtum Zweibrücken sowie aus vielen anderen kleineren Gebieten im Zuge der französischen Besetzung (ab 1792) gebildet. Zunächst unter Sonderverwaltung, wurde das neue Département erst durch die Übernahme der französischen Verfassung im Jahr 1802 den innerfranzösischen Départements gleichgestellt. Die Grenzen zu den Nachbar-Départements Saar und Rhein-Mosel wurden durch die Flüsse Nahe, Glan und Blies gebildet.

Jeanbon Baron de St. André, der seit 1801 Generalkommissar der vier neuen linksrheinischen Départements war, wurde von Napoleon im Februar 1802 zum ersten französischen Präfekten des Départements du Mont Tonnerre (mit Sitz in Mainz im Erthaler Hof) ernannt.

Untergliedert wurde es, wie alle Départements, zunächst nur in kleinräumige Kantone, später dann aber in sog. Arrondissements (vergleichbar den heutigen deutschen Landkreisen) und diese wiederum in Cantone (ein Canton ist eine reine Verwaltungseinheit, größenordnungsmäßig zwischen einem Landkreis und einzelnen Gemeinden angesiedelt).

**Arrondissementhauptstädte** = "Sous Préfecture et Tribunal" - waren im Donnersberg-Department – Département du Mont Tonnerre:

- **Kaiserslautern - KAYSERSLAUTERN** mit den Cantonen u.a. Goelheim, Lauterecken, Ober-Moschel, Otterberg, Rockenhausen, Wolfstein
- **Mainz - MAYENCE** zugleich Préfecture et Tribunal und Residenz Napoleons mit den Cantonen u.a. Alzey, Bechtheim, Bingen, Kirchheim, Niederolm, Oberingelheim (hierzu gehörte auch Horrweiler!), Oppenheim, Woelstein, Woerstadt
- **Speyer - SPIRE** mit den Cantonen u.a. Durkeim, Edenkoben, Frankendal, Germersheim, Grunstatt, Mutterstadt, Neustadt, Pfeddersheim, Worms
- **Zweibrücken - DEUX-PONTS** mit den Cantonen u.a. Annweiler, Contwick, Hombourg, Landstuhl, Medelsheim, Neu Hornebach, Pirmasens, Waldficherbach



Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Departement\_du\_Mont\_Tonnerre